

Nebelflecken und das Unbeobachtete

Neue Forschungsansätze zum literarischen Werk W. G. Sebalds im Rahmen einer internationalen Fachtagung

Forschungsüberblick und Vorarbeiten

Es gibt nahezu keinen Literaten des ausgehenden 20. Jahrhunderts, zu dem so viel Forschungsliteratur und unterschiedliche wissenschaftliche Ergebnisse existieren wie zu W. G. Sebald. Das Konzept der hier umrissenen Tagung beansprucht nicht, eine Summe aus dem bisher Vorliegenden zu ziehen, sondern will sich auch nach Erscheinen des einschlägigen W.-G.-Sebald-Handbuchs im Metzler Verlag 2017 den Anspruch setzen, neue Positionen zu Sebalds Werk und neue weiterführende Forschungsansätze zu entwickeln.¹

Hierzu wird es notwendig sein, sich den Texten W. G. Sebalds mit neuer Unbefangenheit und einem Gespür für abseitige, bisher nicht im Zentrum des Interesses stehende Arbeiten zu nähern.²

Neue Themen

Nach einer Sondierung an möglichen Referierenden für die Tagung werden Themenblöcke festgelegt, die ersehen lassen, wie ein Ablauf der Tagung gestaltet sein wird.

Die Tagung wird dank der Unterstützung von Prof. Dr. Ricardo Felberbaum (Kempten), des Kulturbeirates der Stadt Sonthofen und aufgrund der Konzeption von Dr. Kay Wolfinger im AllgäuSternHotel in Sonthofen stattfinden. Der für das Tagungsprojekt und die Preisverleihung vorgesehene Zeitraum ist vom 20.-22.11.2020.³ Hotelzimmer und Tagungsräumlichkeiten sind diesbezüglich bereits reserviert.

¹ Dabei soll sowohl an kanonische Forschungspositionen angeschlossen, als auch innovative neue Untersuchungsverfahren angewendet werden. Der Kreis der Vortragenden ist eine Kombination aus arrivierten Sebald-Forscher*innen, Nachwuchswissenschaftler*innen und Vertreter*innen literaturüberschreitender Disziplinen.

² Die bisherigen in der Sebald-Forschung dominanten Themen sind beispielsweise Trauma, Erinnerungspoetik und jüdische Schicksale. Die hier skizzierte Tagung wird dieses Themenspektrum überschreiten und erweitern.

³ Als Vorarbeiten der Tagung können die 2018 abgehaltene Tagung „Die literarische Provinz. Das Allgäu und die Literatur“ gelten und die Verleihung des „Kulturpreises der literarischen Provinz“ an Verena Boos. Beide Projekte waren wie die hier projektierte Tagung ebenfalls von der Stadt Sonthofen und dem AllgäuSternHotel unterstützt.

Breitenwirkung

Aufgrund des Tagungsortes, dem ehemaligen Allgäuer Wohnort W. G. Sebalds und seiner Familie, und der Tagungskonzeption, die auf ungewöhnliche Leerstellen in der Forschung abzielt, wird dieses Forschungsprojekt in Kombination mit der medial aufwendig begleiteten Preisverleihung eine große Strahlkraft haben und eine breite Resonanz erfahren.⁴

Die Ergebnisse der Tagung werden in einem wissenschaftlichen Sammelband in einem renommierten Fachverlag veröffentlicht werden.

Ziel des so konzipierten Paketes aus Literaturtagung und Preisverleihung ist zum einen die größere Popularisierung W. G. Sebalds als Weltliterat in seiner ehemaligen Heimat als auch – angesichts eines hochkomplexen literarischen Werkes der literaturhistorisch absoluten Spitzenklasse – die Produktion von innovativen Forschungsleistungen abseits der üblichen Wissenschaftsstandorte.

⁴ Es steht ein professionelles Team zur Verfügung, das die Tagung vorbereiten, durchführen und begleiten wird.